



DÄGfA

Kompetenz und Erfahrung in Akupunktur
und Chinesischer Medizin seit 1951

Vom Punkt zur Leitlinie

Wissenschaftliche Jahrestagung
am 29. Mai 2025





**29. Mai 2025 · Jahrestagung der
Deutschen Ärztegesellschaft für Akupunktur e.V.**

DÄGfA Tagungshotel Frankenland, Frühlingstraße 11, 97688 Bad Kissingen

9:00	Begrüßung und Einführung Moderation: S. Kramer, O. Schmid	D. Irnich
9:15	Das zerebrale Netzwerk der Schmerzentstehung	H.G. Schaible
10:00	Topological Atlas and Repository for Acupoint Research	S. Graca
10:45	Pause Moderation: W. Stör, Th. Wilhelm	
11:15	Wie kommt der Punkt zu seinem Ruf? Überlegungen zu Gb 20 und Bl 10	N. Pollmann
11:40	Akupunktur in Deutschland. Eine Spurensuche	W. Stör
12:00	Forum „Akupunktur und TCM in AWMF-Leitlinien“ 3 Impulsreferate	
	1. Akupunktur in AWMF Leitlinien – eine Übersicht	D. Irnich
	2. Aktuelle S3-Leitlinie „Palliativversorgung für Kinder und Jugendliche mit einer Krebserkrankung“	P. Bäuml
	3. Leitlinienarbeit und Erfahrungen aus der Deutschen Schmerzgesellschaft	H.G. Schaible
	Diskussion	
13:00	Mittagspause	
14:00	Workshops zur Auswahl	
	1. Menstrual and reproductive health	S. Graca
	2. TuiNa – Chinesische Manualtherapie	J. Bachmann
	3. Einführung in Kung Fu und dessen Bedeutung in der TCM	C. Chiu-Lin
	4. Leitlinien verstehen und kritisch analysieren	P. Bäuml
	5. Akupunktur bei Nervenschmerzen (Fallkonferenz Chronischer Schmerz)	S. Kramer
15:30	Pause	
16:00	Workshops zur Auswahl	
	1. Perikard und 3 Erwärmer verstehen	B. Wuttke
	2. Stand GOÄ neu – Steigerungsfaktoren GOÄ alt	W. Stör
	3. Ultraschallgestützte Akupunktur	D. Drebing, Th. Wilhelm
	4. Kampo/TCM - Sind unsere Heilpflanzen aus Fernost sicher?	U. Eberhard, H. Rausch
	5. Akupunktur bei Arthrose (Fallkonferenz Chronischer Schmerz)	A. Steveling
17:30	Imbiss	

18:00 Ordentliche Mitgliederversammlung der DÄGfA mit Neuwahl des Vorstandes

Termin: Donnerstag, 29.05.2025, um 18:00 Uhr

Ort: Hotel Frankenland · Frühlingstraße 11, 97688 Bad Kissingen

Anmeldung unter www.daegfa.de

Die Veranstaltungen sind produkt- und dienstleistungsneutral. Änderungen vorbehalten

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir begrüßen Sie herzlich zur Wissenschaftlichen Jahrestagung der DÄGfA 2025 in Bad Kissingen.

Wie jedes Jahr freuen wir uns, Ihnen Vorträge und Workshops präsentieren zu dürfen, die einerseits viele praktische Aspekte der Anwendung der Akupunktur und TCM abdecken, die andererseits aber auch über aktuelle Entwicklungen der rasant fortschreitenden wissenschaftlichen Erkenntnisse auf dem Laufenden halten.

Wir beginnen mit den zerebralen Netzwerken. Aktuelle Erkenntnisse zeigen, wie sehr körperliche Funktionen mit emotionalen und sozialen Aspekten aus neurophysiologischer Sicht zusammenhängen und sich gegenseitig beeinflussen. Zu diesem Thema konnten wir Herrn Prof. Hans-Georg Schaible als Vortragenden gewinnen, der ein ausgewiesener und international anerkannter Schmerzforscher ist. Als Past-Präsident der Deutschen Schmerzgesellschaft blickt er weit über den Tellerrand hinaus. Sein Interesse gilt seit Jahrzehnten auch den Komplementärverfahren und der Naturheilkunde. Während seiner Zeit als Präsident hat er die Komplementärmedizin innerhalb der Schmerzgesellschaft deutlich gestärkt und institutionalisiert.

Es gibt unzählige Publikationen und Beiträge über die Charakteristik einzelner Akupunkturpunkte – meist jedoch unsortiert und unvollständig. Unser nächster Redner, Sandro Graca, MSc, Forscher an der Universität Wolverhampton, UK, und Mitglied des Vorstandes der renommierten Society for Acupuncture Research (SAR), arbeitet an einem beeindruckenden Projekt: der vom NIH-geförderten Entwicklung eines topografischen Atlas und digitalen Speichers (Topological Atlas and Repository for Acupoint Research, TARA) zu allen Charakteristika der Akupunkturpunkte. Dieses Mega-Projekt bietet etwas Besonderes: Sie können mitmachen! Der Zugang wird für alle Akupunkteure offen sein.

Darüber hinaus beschäftigt sich Sandro Graca seit vielen Jahren praktisch und wissenschaftlich mit gynäkologischen Erkrankungen. Daher wird er am Nachmittag einen Workshop

zum Thema „Menstrual and reproductive health“ (in englischer Sprache) anbieten.

Wir greifen das Thema „Akupunkturpunkte verstehen und richtig anwenden“ weiter auf und freuen uns, dass sich unsere erfahrene Dozentin und Schmerztherapeutin, Naschmil Pollmann, intensiv mit einem speziellen, aber klinisch sehr wichtigen Thema beschäftigt hat. In ihrem Vortrag beleuchtet sie am Beispiel der Punkte Gb 20 und Bl 10 die Frage: Wie kommt der Punkt zu seinem Ruf? Ergeben sich aus den Strukturen am jeweiligen Punkt praktische Konsequenzen für Indikation und Stichtechnik?

Oft blicken wir weit zurück in die Geschichte der Akupunktur und TCM, um zu lernen und zu verstehen. Dieses Mal liegt unser Fokus jedoch auf den Entwicklungen der letzten 50–70 Jahre in Deutschland. Es gibt lehrreiche, kuriose und unterhaltsame Geschichten zu erzählen, die in keinem Lehrbuch stehen. Begleiten Sie unseren langjährigen Vorsitzenden und Zeitzeugen Dr. Wolfram Stör auf seiner Spurensuche.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen, zu dem wir Sie als Mitglied herzlich einladen, geht es in die Workshops und Fallkonferenzen. Bei dem breit gefächerten Angebot sollte Ihnen die Auswahl nicht schwerfallen.

Nach den Workshops und einer kleinen Pause mit Imbiss freuen wir uns, Sie ab 18:00 Uhr auf der Mitgliederversammlung der DÄGfA begrüßen zu dürfen. Bitte halten Sie Ihre Mitgliedsnummer bereit. Neben aktuellen Berichten und Vereinsnachrichten möchten wir Sie über neue Entwicklungen informieren und diese gemeinsam mit Ihnen diskutieren. Ganz wichtig: Dieses Jahr steht die Wahl eines neuen Vorstandes an. Geben Sie Ihrer Stimme Ausdruck!

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Jahrestagung, lehrreiche Erkenntnisse, gute Unterhaltung, ausgiebigen kollegialen Austausch und spannende Diskussionen.

Herzliche Grüße

Prof. Dr. med. Dominik Irnich
1. Vorsitzender der DÄGfA

Prof. Dr. med. Dr. phil. Winfried Banzer
2. Vorsitzender der DÄGfA

Deutsche Ärztegesellschaft für Akupunktur e.V., DÄGfA

Würmtalstraße 54 · 81375 München

Tel. 089 71005-11 · Fax 089 71005-25 · E-Mail fz@daegfa.de



Davon beziehen sich 96 Leitlinien auf Akupunkturstudien und enthalten zwischen 0 und 21 Empfehlungen pro Leitlinie, basierend auf einzelnen PICO-Fragen (Patient – Intervention – Vergleich – Outcome). Geschätzt etwa zwei Drittel dieser Leitlinien geben positive Empfehlungen für die Anwendung von Akupunktur, während etwa ein Drittel negative Empfehlungen enthält, mit 1 bis 4 negativen Empfehlungen pro Leitlinie. Ein Beispiel ist die Leitlinie „Komplementärmedizin bei onkologischen Patient:innen“, in der 20 positive und 1 negative Empfehlung zu finden sind. Im Referat bei der Jahrestagung

wird es ein Update der Zahlen geben. Die Ergebnisse zeigen gewisse Einschränkungen, da die Unterscheidung zwischen aktuell gültigen Leitlinien und solchen, die sich noch in Überarbeitung befinden, nicht immer klar ist.

Dennoch lässt sich zusammenfassen, dass Akupunktur in mehr als 10 % der deutschen Leitlinien, die von der AWMF veröffentlicht wurden, wissenschaftlich bewertet wurde. In diesen Leitlinien gibt es überwiegend positive Empfehlungen für die Anwendung von Akupunktur.

Aktuelle S3-Leitlinie „Palliativversorgung für Kinder und Jugendliche mit einer Krebserkrankung“

Petra Bäumlner

Die Erfolge der Kinderonkologie sind beeindruckend. Dennoch stirbt immer noch eines von fünf betroffenen Kindern an seiner Krebserkrankung, heute allerdings nach manchmal mehr als zehn Jahren onkologischer Therapie. Pädiatrische Palliativmediziner:innen erleben, dass die betroffenen Kinder und Jugendlichen trotz oft bereits früh absehbar schlechter Prognose sehr spät, manchmal nur wenige Tage vor ihrem Versterben, und mit sehr hoher Symptomlast in die palliative Versorgung kommen. Dies führt nicht selten zu einer hohen Belastung aller Beteiligten und erschwert die Palliativversorgung zu Hause, die sich die meisten Familien wünschen. Dies ist inzwischen auch den Kinderonkologen bewusst, und war ein wesentlicher Motor für die Entwicklung der vorliegenden Leitlinie.

lung dieser Leitlinie auf vier drängende Themenbereiche konzentriert

- Versorgungsstrukturen und -prozesse
- Advance Care Planning
- Atemnot
- Schmerz

Mit insgesamt 27 klinischen Fragen (PICO) wurden in der AG Schmerz mit Abstand die meisten Fragestellungen bearbeitet. Die Vortragende hat die wissenschaftliche Recherche der AG Schmerz über 2,5 Jahre federführend durchgeführt und geleitet. Die bearbeiteten Empfehlungen können in drei Teilbereiche aufgeteilt werden.

1. Schmerzerfassung, Information, Edukation, Kommunikation, Aufklärung
2. Nicht-medikamentöse Schmerztherapie
3. Medikamentöse Schmerztherapie

Die Leitliniengruppe unter Koordination von Prof. Dr. Monika Führer, Kinderpalliativzentrum München, Kinderklinik und Kinder-Poliklinik im Dr. von Haunerschen Kinderspital, LMU München hat sich bei der Entwick-

Leitlinienarbeit der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V

Hans-Georg Schaible

Um die Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse im klinischen Alltag zu fördern, setzt sich die Deutsche Schmerzgesellschaft e.V. für die Entwicklung und Implementierung wissenschaftlicher Leitlinien ein. Dabei initiiert die Deutsche Schmerzgesellschaft e.V. sowohl eigene Leitlinien-Projekte, engagiert sich

aber auch in diversen interdisziplinären Leitlinien. Als Präsident der Schmerzgesellschaft 2023 und 2024 hat der Vortragende die Leitlinienarbeit mitgestaltet und verantwortet und er wird uns mit einem kurzen Impulsreferat aus erster Hand an den Erfahrungen teilhaben lassen.

Prof. Dr. med. Dominik Irrnich



- Leiter der Interdisziplinären Schmerzzambulanz am LMU Klinikum München, Innenstadt
- 1. Vorsitzender und langjähriger Leiter des Fortbildungszentrums der Deutschen Ärztesgesellschaft für Akupunktur (DÄGfA e.V.)
- Klinische Ausbildung in Anästhesie und Schmerztherapie an der LMU München
- Zusätzliche Ausbildung in Komplementärmedizin, u.a. im Modellstudiengang Naturheilkunde, sowie in Akupunktur (u.a. WHO Collaborating Centre Beijing, DÄGfA)
- Wissenschaftliche Ausbildung an der LMU München am Institut für Epidemiologie, Institut für Physiologie und der Klinik für Anaesthesiologie
- Dissertation und Habilitation zum Thema Akupunktur an der LMU München
- Klinischer Studienleiter seit 1996 im Bereich Schmerztherapie, Akupunktur, TCM und Komplementärmedizin, Kooperationen mit nationalen und internationalen Universitäten
- Über 100 wissenschaftliche Publikationen (PubMed), 14 Forschungspreise, mehr als 300 Vorträge, 30 Buchbeiträge
- Kontinuierliche Lehrtätigkeit in Schmerztherapie, Akupunktur/TCM und Naturheilverfahren
- Herausgeber der Deutschen Zeitschrift für Akupunktur (DZA) und der Zeitschrift für Komplementärmedizin (ZKM), Mit-Herausgeber mehrerer internationaler Fachzeitschriften, eines Patientenbuches („Den Rücken heilen. Der ganzheitliche Weg zur Selbstheilung“) sowie des Standardwerks „Leitfaden Triggerpunkte“ (Elsevier, 2008)
- Initiator des Münchner Naturheilkundlichen Schmerzprogramms (MNS), ein Modell der Integration klassischer Naturheilkunde, TCM, konventioneller Medizin und Psychosomatik für chronische Schmerzpatienten, etabliert 2001 an der LMU

Dr. biol. hum. Petra Bäumlner, M.Sc., MPH



- Bachelor u. Master Studium der Molekularen Biotechnologie an der Technischen Universität München 2001-2007
- Master Studium Public Health an der Ludwig-Maximilians Universität (LMU) München 2013-2016
- Promotion zum Doktor der Humanbiologie an der medizinischen Fakultät der LMU München 2013-2017
- Lehrbefähigung (Habilitation) festgestellt vom Fakultätsrat der medizinischen Fakultät der LMU München im April 2025 (Dozentin im Rahmen des MeCuM Science seit 2018)
- Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Interdisziplinären Schmerzzambulanz (Innenstadt) am Klinikum der LMU München seit 2009
- Forschungsschwerpunkte: Pathophysiologie chronischer Schmerzkrankungen und Wirkmechanismen nicht-medikamentöser Schmerztherapieverfahren insbesondere der Akupunktur
- Klinische Tätigkeit: Patientenseminare zu Mechanismen der Schmerzchronifizierung und der Therapieansätze bei chronischen Schmerzen, Quantitativ Sensorische Testung (QST) zur erweiterten Diagnostik von Schmerzpatienten
- Mitglied des Wissenschaftszentrums und Gastdozentin der Deutschen Ärztesgesellschaft für Akupunktur (DÄGfA) e.V. seit 2011
- Gastdozentin im Rahmen des International Structural Acupuncture Course for Physicians, Harvard Medical School / University of New England, Boston, USA seit 2014

Prof. Dr. med. Hans-Georg Schaible



- Studium der Humanmedizin an den Universitäten Tübingen und Hamburg (1971-1978)
- Nach Abschluss des Studiums an der Universität Tübingen Approbation als Arzt (1978) und Promotion zum Dr. med. (1978, Universität Tübingen)
- Stabsarzt bei der Bundeswehr (1978-1979)
- Wissenschaftlicher Assistent am Physiologischen Institut der Universität Kiel (1979-1982)
- Akademischer Rat auf Zeit am Physiologischen Institut der Universität Würzburg (1982-1988)
- Habilitation für das Fach Physiologie (1986, Universität Würzburg)
- Heisenbergstipendiat der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) an den Universitäten Würzburg und Edinburgh (1988-1991)
- C3-Professor für Physiologie am Physiologischen Institut der Universität Würzburg (1991-1997)
- C4-Professor für Physiologie und Direktor des Instituts für Physiologie 1/Neurophysiologie an der Universität Jena (1997-2022)
- Derzeit Seniorprofessor für Physiologie am Institut für Physiologie 1/Neurophysiologie an der Universität Jena

Leitlinien verstehen und kritisch analysieren

Medizinische Leitlinien bilden eine wichtige Grundlage für die tägliche ärztliche Praxis. Sie ersetzen aber nicht die individuelle Indikationsstellung diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen auf Basis klinischer Expertise. Wie können Ärzt:innen, Pflegepersonal und Therapeut:innen möglichst zeiteffizient einen Überblick über die ausgesprochenen Empfehlungen gewinnen? Welche Fragen können medizinische Leitlinien beantworten und welche nicht? Welche Rolle spielt die wissenschaftliche Evidenz und welche die klinische Expertise für die Empfehlungsfindung?

Antworten darauf wollen wir uns in diesem Workshop gemeinsam und interaktiv erarbeiten. Nach dem Besuch dieses Workshops werden Sie medizinische Leitlinien mit einem geschärften Auge lesen und wissen, welche wertvollen Informationen sich auch für die reinen Kliniker in den zugehörigen Evidenzreporten verbergen. Im zweiten Teil des Workshops erfahren Sie, welcher Stellenwert nicht-medikamentöser Schmerztherapieverfahren in medizinischen Leitlinien derzeit zukommt. Lassen Sie uns gemeinsam diesen Status quo diskutieren!

Dr. biol. hum. Petra Bäuml, M.Sc., MPH

- Bachelor u. Master Studium der Molekularen Biotechnologie an der Technischen Universität München 2001-2007
- Master Studium Public Health an der Ludwig-Maximilians Universität (LMU) München 2013-2016
- Promotion zum Doktor der Humanbiologie an der medizinischen Fakultät der LMU München 2013-2017
- Lehrbefähigung (Habilitation) festgestellt vom Fakultätsrat der medizinischen Fakultät der LMU München im April 2025 (Dozentin im Rahmen des MeCuM Science seit 2018)
- Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Interdisziplinären Schmerzambulanz (Innenstadt) am Klinikum der LMU München seit 2009
- Forschungsschwerpunkte: Pathophysiologie chronischer Schmerzkrankungen und Wirkmechanismen nicht-medikamentöser Schmerztherapieverfahren insbesondere der Akupunktur
- Klinische Tätigkeit: Patientenseminare zu Mechanismen der Schmerzchronifizierung und der Therapieansätze bei chronischen Schmerzen, Quantitativ Sensorische Testung (QST) zur erweiterten Diagnostik von Schmerzpatienten
- Mitglied des Wissenschaftszentrums und Gastdozentin der Deutschen Ärztesgesellschaft für Akupunktur (DÄGfA) e.V. seit 2011
- Gastdozentin im Rahmen des International Structural Acupuncture Course for Physicians, Harvard Medical School / University of New England, Boston, USA seit 2014



Mit Beteiligung von Prof. Dr. Hans-Georg Schaible und Prof. Dr. Dominik Irnich

Wenn eins ins andere passt – überzeugende Vorteile einer DÄGfA-Mitgliedschaft

-  Interessenvertretung durch eine renommierte Fachgesellschaft mit über 70-jähriger Erfahrung
-  DZA - Deutsche Zeitschrift für Akupunktur (4 x jährlich)
-  Politische Arbeit im Berufsverband, in Ärztekammern, KV und anderen Institutionen des Gesundheitssystems sowie in internationalen Gremien
-  Unbürokratische Unterstützung bei fachlichen Fragen
-  Jährliche Wissenschaftliche Jahrestagung und Symposien
-  Ermäßigte Kursgebühren
-  Moderatorenausbildung und Unterstützung von Qualitätszirkeln
-  Auskunft bei wissenschaftlichen Fragen durch das Wissenschaftszentrum
-  Kostenlose Ausleihe von Büchern zur Akupunktur
-  Regelmäßige, aktuelle Informationen per Newsletter



Deutsche Ärztesgesellschaft für Akupunktur e.V., DÄGfA
Fortbildungszentrum · Würmtalstraße 54 · 81375 München
Tel. 089 710 05-11 · Fax 089 710 05-25 · E-Mail fz@daegfa.de

UNSERE HERBSTLICHEN HIGHLIGHTS



RESILIENZ – Das „Nur da sein“ – Retreat

Termin: 03.-06.07.2025

Ort: Parin (nahe der Ostsee)



6. DÄGfA Diätetik-Symposium

Termin: 24./25.10.2025

Ort: München



38th ICMART

World Medical Acupuncture Congress

Termin: 07.-09.11.2025

Ort: Antibes, Frankreich



7. Bad Kissinger Akupunktur-Tage

Termin: 21.-23.11.2025

Ort: Bad Kissingen



Treffen der Meister

Termin: 21.-23.11.2025

Ort: Bad Kissingen



Weitere Informationen und Anmeldung:

Deutsche Ärztesgesellschaft für Akupunktur e.V. DÄGfA
Würmtalstraße 54 · 81375 München
Tel. 089 71005-11 · Fax 089 71005-25
www.daegfa.de · fz@daegfa.de



DÄGfA

Kompetenz und Erfahrung in Akupunktur
und Chinesischer Medizin seit 1951

DÄGfA auf
Social-Media

